

Themenübersicht Kluges Handeln

■ Stufe A

Die Grundkenntnisse im Klugen Handeln können z.B. im Rahmen einer FEA, einer Pfarrklausur oder etwa dem „Sommerkolleg Fundraising“ in Zusammenarbeit mit anderen Süddeutschen Landeskirchen erworben werden.

- › „Kluges Handeln“ und „Haushalterschaft“
- › Ethische Grundlagen im Klugen Handeln
- › Mitgliederorientierung – Qualität im Fundraising
- › Milieus und Zielgruppen
- › Mailings
- › Anlass-Spenden
- › Dank- und Spender*innenpflege/Datenbanken/Datenschutz

■ Stufe B

Die Inhalte der Stufe B gibt es z.B. im Rahmen von Fortbildungen des Instituts für kirchliche Fortbildung.

- › Gabentheologie – Geld aus biblischer Sicht
- › Ethische Maßstäbe bei Geldanlagen
- › Marketing-Regelkreis
- › Phasen-Modell
- › Einführung in KIDspende
- › Freiwilliges Kirchgeld
- › Stiftungsgründung
- › Steuerrecht
- › Sponsoring

■ Stufe C

Die Themen der Stufe C werden als Einzelveranstaltungen, Workshops oder Bausteine angeboten.

- › Umgang mit Großspenderinnen und Großspendern
- › Projektmanagement
- › Story-Telling
- › Qualitätsmanagement
- › Erbschaftsfundraising
- › EU-Fördermittel
- › Stiftungsmanagement

Kluges Handeln!

im Netzwerk Pfalz

Beauftragter für das Fundraising in der
Evangelischen Kirche der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)
Pfarrer Dipl.-Ing. Götz Geburek
c/o Kaiserstraße 28
67067 Ludwigshafen
0621 - 5494352
01523 - 3684760
fundraising@evkirchepfalz.de

Dezernat 5
Rossmarktstraße 3a
67346 Speyer

Im Internet www.klug-handeln.de

Im Intranet

› Gemeinde › Kluges Handeln! – Fundraising PLUS



„Kluges Handeln“ spielt – neben anderen – eine wichtige Rolle bei der Umgestaltung und Umnutzung von Kirchen und Gemeindehäusern. Eine Arbeitsgruppe bündelt im Auftrag des Landeskirchenrates verschiedene Fachkompetenzen, um Kirchengemeinden zu unterstützen, alle Aspekte in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Kontaktperson für Anfragen ist Herr Ralf Gaul im
Landeskirchenrat, Tel. 06232 667-323.

„Kluges Handeln“

Fundraising

Beziehungspflege

Mitgliederorientierung

Evangelische Kirche
der Pfalz
(Protestantische Landeskirche)

Kluges Handeln



› Beispiel für gelungenes Fundraising: Die Stiftskirche in Neustadt. (Foto: LM)

Fundraising hat als Instrument für systematisches, nachhaltiges Einwerben von Ressourcen (Geld, Zeit oder Dingen) mittlerweile in allen Kirchen an Bedeutung gewonnen. Aber wenn wir Menschen darum bitten, etwas zu geben, muss dies in dem Bewusstsein geschehen, dass damit am Ende immer auch die eigene „Mission“, der Auftrag zur Verkündigung des Evangeliums in Wort, Sakrament und Tat, realisiert werden soll. Die theologische Grundlegung des „Klugen Handelns“ ist daher wichtiger Baustein aller Seminare, Fortbildungen und Beratungen. „Das ‚Kluge Handeln‘ zeugt von einem umsichtigen Agieren der Handelnden in den Kirchengemeinden, das theologisch begründet, wertschöpfend, nachhaltig, geplant und zukunftsorientiert, kurz ‚klug‘ ist, wie das Handeln der klugen Jungfrauen im Gleichnis Mt 25,1-12.“ (aus: „Klug Handeln als Haushalter Gottes“ Fundraising – Mitgliederorientierung – Gemeindeaufbau. Ein Netzwerk-Konzept. Götz Geburek) Spenden ist aber keine rein monetäre Angelegenheit. Mit einer Spende gibt man immer auch etwas von sich, es entsteht ein unsichtbares Band zwischen Spenderinnen/Spendern und Projekt/Organisation, bzw. denen, die für sie handeln. Persönliche Vertrauenswürdigkeit, Freundlichkeit im Umgang und funktionierende Kommunikationswege sind Voraussetzungen für erfolgreiche Beziehungspflege. So werden auch Maßnahmen der **Mitgliederpflege-, -bindung und -orientierung** zu zentralen Aufgaben. Hinzu kommt die Schärfung des Blicks auf die Menschen, die als Spenderinnen und Spender angefragt sind, ihnen gilt besondere

Aus- und Fortbildung

Würdigung. Es gilt, ihre Motive zu verstehen und sie angemessen zu begleiten. Umgesetzt wird das durch eine professionelle, geschulte Haltung und ein hohes Maß an Sensibilität für den Umgang mit Ressourcen (Haushalterschaft) und die genaue Wahrnehmung des eigenen Umfelds. So verstanden, gehört „Kluges Handeln“ zu einer wichtigen Aufgabe kirchlich Verantwortlicher auf allen Ebenen im Haupt-, Neben- und Ehrenamt.

Jedes der Tätigkeitsfelder im „Klugen Handeln“ bedarf für sich der gut beratenen Einführung. Mittlerweile wurden im Bereich der Landeskirche zahlreiche kleine und große Aus- und Fortbildungsformate erprobt, an denen weit über dreihundert Interessierte aus allen Berufsfeldern und dem Ehrenamt teilgenommen haben.

Neben den regelmäßig angebotenen Veranstaltungen mit dem Institut für kirchliche Fortbildung, die auch Teams mit Neben- und Ehrenamtlichen offenstehen, sind auf Anfrage maßgeschneiderte Fort- und Ausbildungsangebote möglich, etwa als

- Presbyteriumsklausur
- Workshop bei Veranstaltungen
- Pfarrklausur (auch extern, z.B. im Kloster Kirchberg bei Horb am Neckar mit Rahmenprogramm und Exkursionen)

Die Finanzierung der Aus- und Fortbildungseinheiten wird individuell und aktuell ausgehandelt.



Beratung



› Entspanntes Lernen beim Fundraising-Sommerkolleg Baden-Bayern-Pfalz-Württemberg in Hohenwart. (Foto: Zachäus-Hufeisen)

Sie möchten Ihr Spendenaufkommen verbessern? Oder ein großes Projekt starten? Sie wollen sich generell besser aufstellen, um für Unterstützung attraktiver zu werden?

Gerne beraten wir Sie, wenn Sie sich für das Thema „Kluges Handeln“ interessieren. Die Inhalte richten sich nach Ihrem jeweiligen Anliegen.

Bei Projekten werden wir versuchen, möglichst zielgerichtet auf konkrete Maßnahmen oder einen Meilenstein-Zeitplan hinarbeiten. Allgemeine Beratungen zum Thema „Kluges Handeln“ zielen darauf ab, zu eruieren, welches Potential für Maßnahmen im Bereich des „Klugen Handelns“ es in Ihrer Gemeinde bzw. Einrichtung gibt. Wenn Sie eine Beratung wünschen, schicken Sie bitte eine Mail an fundraising@evkirchepfalz.de und schildern kurz Ihr Anliegen oder Projekt. Wir setzen uns dann – in der Regel kurzfristig – mit Ihnen in Verbindung und sprechen ab, wie die Beratung im Einzelfall aussehen kann. Für die Beratungen fallen pro Stunde 30,- € an, bei Halbtages- oder Tagesveranstaltungen können Pauschalen ausgehandelt werden. Hinzu kommen Fahrt- und gegebenenfalls Materialkosten. Die Beratungen finden in der Regel bei Ihnen vor Ort statt, auf Wunsch auch an einem Tagungsort Ihrer Wahl.